

GOTTESDIENST KATHOLIKENTAG 2008: MÄDCHEN + FRAUEN GESTALTEN

Lied: Flinke Hände PSG 226

Begrüßung

Ich möchte Sie und euch ganz herzlich zu diesem Wortgottesdienst zu dem Thema „Mädchen- und Frauen Gestalten“ begrüßen.

Mein Name ist Ulla Büssing-Markert und als Diözesankuratin der PSG Münster darf ich euch und Sie durch den Gottesdienst leiten, den ich zusammen mit meiner Kollegin Stefanie Alders aus dem Bistum Essen vorbereitet habe.

Und so lasst uns beginnen im **Namen des Vaters**

Einleitung

Es kann Spuren hinterlassen,
wenn man einem Mädchen oder einer Frau begegnet,
die sich gegen Unrecht stellt.

Die es wagt, sich für eine gerechte Zukunft einzusetzen und diese zu gestalten.

Wir werden in diesem Gottesdienst mehreren Mädchen und Frauengestalten begegnen und ich wünsche uns allen,
dass auch diese Spuren bei uns hinterlassen.

Kyrie

Herr, Jesus Christus, Bruder der Verfolgten und Unterdrückten.

Wir rufen zu dir: Kyrie, kyrie eileison

Herr, Jesus Christus, Freund der Armen und Vernachlässigten.

Wir rufen zu dir: Christe, christe eileison

Herr, Jesus Christus, Beistand der Verachteten und Ausgestoßenen.

Wir rufen zu dir: Kyrie, kyrie eileison

Herr Jesus Christus, wir alle sind dazu berufen mit Wort und Tat uns gegen das Unrecht aufzulehnen und deinem Beispiel zu folgen. Amen.

Gloria-Lied Ich lobe meinen Gott Hal 20

Tagesgebet

Ewig liebender Gott,
du hast uns durch Jesus Christus gezeigt,
wie ein Leben für Frieden und Gerechtigkeit aussehen kann.
Deshalb haben wir uns heute versammelt und beten zu dir,
dass auch wir getrieben werden,
gegen die vielfältigen Ungerechtigkeiten in dieser Welt vorzugehen.
Lass uns deinen Weg gehen und begleite uns auf diesem Pfad,
der dazu beiträgt,
dass alle Menschen ein Leben in Würde führen können.
Um dies bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

Hinführung/Kontext

Wir hören gleich den Lesungstext aus dem Buch Exodus.
Diese Textstelle ist eingebettet in die Situation,
dass das Volk Israel in Ägypten immer zahlreicher wird.
Dies beunruhigt den neuen Pharao und so fangen die Ägypter auf Geheiß des Pharaos an,
dem Volk Israel das Leben schwer und sie zu Sklaven zu machen.
Unmittelbar nach der folgenden Begebenheit, wird Mose geboren.

Bibeltext: Ex 1,15-22

Interview mit Schifra und Pua:

Wie war das als der Pharao euch den Befehl gab, die Kinder zu töten?
Wart ihr euch bewusst, dass euer eigenes Leben auf dem Spiel stand?
Wie seid ihr mit eurer Angst umgegangen?
Könnt ihr euch noch an den Augenblick erinnern als der Pharao euch zu sich in den
Palast rief?
Hat Gott bei eurer Entscheidung eine Rolle gespielt?

Lied: Wagt euch zu den Ufern?

Kurze Hinführung zu den Mädels aus Dorset

Wir kommen nun zu einer weiteren Begegnung,
die vor allen Dingen für uns Pfadfinderinnen von Bedeutung ist.
Durch den Mut einiger Mädchen und Frauen nimmt die Pfadfinderinnenidee im Jahr 1909 ihren
Anfang. Wir hören nun von Sybil Canadine was damals passiert ist.

Pfadfinderin:

„Also unser Leben haben wir nicht riskiert so wie Schifra und Pua aber wir haben uns auch für das eingesetzt, was uns wichtig war, was wir für gerecht hielten. Und wir fanden es ziemlich ungerecht, dass nur unsere Brüder und die Jungs aus unserer Nachbarschaft ... ja und dann sind wir da einfach mitmarschiert.“

Lied: Wagt euch

Kurze Ansprache

Ich weiß nicht, wie es Ihnen und euch geht.
Aber mich faszinieren solche Mädchen und Frauengestalten.
Mädchen und Frauen,
die die Situationen und Dinge nicht einfach als gegeben hinnehmen.
Mädchen und Frauen,
die sich mit ihren Mitteln und Fähigkeiten mutig dagegen stellen,
die handeln - oft ohne große Worte -
die ihre Zukunft gestalten und unsere Gegenwart beeinflusst haben.

Dann frage ich mich,
woher nehmen diese Frauen die Kraft und den Mut so zu handeln?
Was kann der Antriebsmotor sein,
sich so gegen den Strom zu stellen und die eigene Angst zu überwinden?

Vielleicht ist es die feste Überzeugung,
dass sie es schaffen können, wenn sie wollen.
Vielleicht ist es der feste Wille es nicht einfach so hinzunehmen,
wenn es ihnen gegen den Strich geht.
Vielleicht ist es aber auch die Solidarität,
die ihnen die Kraft gibt aus den gewohnten Bahnen oder auch Pfaden auszubrechen.

Vielleicht ist es aber auch der Gedanke,
dass Gott es ihnen zutraut,
dass er mitgeht und an ihrer Seite ist.
Mehr noch, dass er es von ihnen erwartet,
dass sie mit all ihrer Kraft ihren Beitrag zu einer gerechteren Zukunft leisten.

Mädchen und Frauen Gestalten –
so lautet das Thema unseres Gottesdienstes.
Wir alle sind gefragt, unsere Zukunft ein wenig gerechter zu gestalten.
Lasst es uns wagen mit Gottes Hilfe.
Amen.

Lied: Wagt euch

Fürbitten

Zu den Fürbitten lade ich Sie und Euch ein, ein Weihrauchkorn zu nehmen,
ein Gebetsanliegen zu formulieren und quasi mit dem Weihrauch auf die Kohle zu legen.
Wer sein Anliegen lieber schweigend vor Gott bringen möchte darf dies ebenso tun.

In Psalm 141 heißt es: „Wie ein Rauchopfer steige mein Gebet vor dir auf; als Abendopfer gelte vor
dir, wenn ich meine Hände erhebe“

Und in der Offenbarung des Johannes steht:

„Aus der Hand des Engels stieg Weihrauch mit den Gebeten der Heiligen zu Gott empor“

So bitten wir Dich Gott, nimm auch unser Gebet und unsere Anliegen an,
die wir Dir mit diesem Weihrauchopfer darbringen.

Liedruf: unter die Haut PSG 246

Abschluss:

Gott, Vater im Himmel, mit diesen gesprochenen Gebeten und auch den unausgesprochenen
Anliegen, wenden wir uns an Dich. Du weißt um unser Bemühen, die Welt ein bisschen besser zu
hinterlassen, als wir sie vorgefunden haben.

Nimm diese Gebete und das, was unsere Herzen bewegt an und erhöere sie, der Du lebst und
herrschst in Ewigkeit.

AMEN

Wer möchte, kann die Hände so wie ich öffnen und sie nach oben halten.

Gott, so stehen wir vor dir:

Mit leeren Händen, fragend, suchend, erwartend, empfangend und hoffend:

So lasst uns gemeinsam beten:

Vater unser

Wer Liebe erfährt, kann auch lieben,
wer Gerechtigkeit erfährt, kann auch gerecht handeln,
wer Frieden erfährt, kann auch den Frieden weitergeben.

Jesus hat uns seinen Frieden gegeben.

So lasst uns nun in seinem Sinn gegenseitig den Frieden wünschen

Friedensgruß

Lied Wo Menschen sich vergessen PSG neu 181

Aktion - heute



Im Hintergrund seht ihr eine Leinwand auf der die Besucher des Katholikentages sich heute dargestellt haben. Leitthema: Frauen gestalten Zukunft. aus einer weißen Leinwand ist ein buntes Bild entstanden. Hier und da noch Platz und Raum für die Ideen anderer. Jede hat hier ihre Spur hinterlassen. Dieses Bild macht deutlich: Du bist nicht allein in deinem Bemühen Die Welt ein Stück gerechter zu machen. Ein beliebtes Sprichwort sagt: Viele Kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.

So wünsche ich uns, dass wir auf dem Katholikentag viele solche Erfahrungen sammeln, dass wir nicht allein sind in unserem Einsatz für eine bessere Welt und dass wir hierdurch gestärkt nach Hause fahren und dort unsere kleinen Schritte tun.

Als Erinnerung an unsere Verantwortung in dieser Welt und an den heutigen Gottesdienst bekommt ihr nun einen Aufkleber mit unserem Jahresmotto. Vielleicht verknüpft ihr den **Aufkleber** mit einer konkreten Idee, die ihr in eurer Welt zuhause und der Gemeinde umsetzen wollt. → Aufkleber verteilen

Schlussgebet/-segne

Gott, deinen mütterlichen Segen erbitten wir.

Deine Zärtlichkeit und Liebe umfange und halte uns.

Deine Kraft stachle uns an.

Deine Weisheit sei unsere Ratgeberin.

Heute, morgen, immer.

Darauf vertrauen wir mit unseren Schwestern und Brüdern im Volk Israel,

in der Jüngerschaft Jesu,

in der Geschichte der Kirche und in diesem Kreis.

Amen.

So segne uns der gute und barmherzige Gott

DANKESWORTE:

Dank an alle, die mitgefeiert haben

Danke an Schiffra und Pua alias ...

Danke an die Pfadfinderin Katharina Hutters

Danke für die musikalische Begleitung: Steffi Alders und Kathrin Moosdorf

Lied: Here I am Lord PSG neu 195

Ulla Büssing-Markert, Diözesankuratin Münster

Stefanie Alders, Diözesankuratin Essen